

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 10

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportplätze bauen, statt Rüebli ziehen

Er wollte Bauer werden, aber nicht an Melkzeiten gebunden sein. Mit der Kombination von Mutterkühen und Sportplatzbau hat Ruedi Graf aus Rebstein heute das abwechslungsreiche Leben, das er sich wünschte.

Edith Moos-Nüssli

Erster Treffpunkt mit Ruedi Graf, Landwirt und Grünflächenpfleger aus Rebstein SG, war auf dem Zürichberg. Ende August war er dort eine Woche lang tätig, um den Grund für das Fussballfeld vor dem neuen Fifa-Hauptsitz zu legen. Das bedeutete, zwei Schichten Kies so zu planieren, dass der Kunstrasen am Schluss exakt einen Zentimeter über die Umrandungsmauer zu liegen kommt und der Fussballplatz nach allen Seiten hin 0,8 Prozent Gefälle aufweist. Unzählige Runden drehte er dafür mit dem lasergesteuerten Planierschild an seinem 90-PS-Massey-Ferguson-Traktor, im kleinen Gang mit wenig Gas. Für das richtige Gefälle sorgte der Laserstrahl, der das Niveau des Planierschildes steuerte.

Jede Baustelle bringt neue Begegnungen

Für die Betrachtenden sieht das langweilig aus. Ruedi Graf findet seine Arbeit als Sportplatzbauer auch nach 15 Jahren noch spannend. «Ich arbeite oft im Team und habe auf den Baustellen viele interessante Begegnungen», erzählt er. Zudem könne er seine Leidenschaft für Maschinen ausleben und die Arbeit so einteilen, dass er bei Heuwetter zu Hause sei. Wenigstens in der Regel. Manchmal verschiebt er Heuen oder Silieren auf den Samstag. Vieles erledigt auch sein Vater, Ruedi Graf senior. Er arbeite immer noch gerne mit Maschinen, mähe, zette und lasse die Kühe auf die Weide. Ausserdem hat Ruedi Graf einen jungen Landwirt fest angestellt, der sowohl auf dem Bauernhof als auch beim Sportplatzbau anpackt.

Die Mutterkühe fressen im selbst entworfenen Stall; Untergrund planieren, Rasen lüften und Entwässerungsschlitzte einfräsen sind typische Arbeiten der Graf Grünlandpflege GmbH. (Fotos: Ruedi Graf, mo)

Bauernhof und Fussballplätze bescheren Ruedi Graf einen abwechslungsreichen Alltag. Im Bild das Kernteam des Baschelerhofes: Elisabeth und Ruedi Graf (hinten), Vater Ruedi Graf, Hans Nüesch und Mutter Frida Graf (vorne, v.l.n.r.)

Den grossen Garten und die prächtigen Blumen rund um den Baschelerhof pflegt seine Frau Elisabeth, ausgebildete Gärtnerin und Floristin.

So bleibt Zeit für Politik und Hobby: Der 41-Jährige sitzt im Gemeinderat von Rebstein, ist in der Ortsgemeinde engagiert und spielt Bassgeige in der Appenzeller Streichmusik Schmid, Wolfhalden. Erst kürzlich ist er aus dem Musikverein Rebstein ausgetreten, bei dem er 25 Jahren Tenorhorn gespielt hatte.

Mutterkühe statt Milchvieh

Um diesen Freiraum zu haben, gestaltete Ruedi Graf den 25-Hektaren-Hof entsprechend um, nachdem sein Vater 2001 das Pensionsalter erreicht hatte. Er gab die Milchwirtschaft auf, baute eine Mutterkuhherde auf

und erweiterte den bestehenden Munimaststall nach eigenen Plänen zu einem Laufstall. «Ich wollte, dass ich vom Futtertisch aus die ganze Herde überblicken kann», erklärt er sein Stallkonzept beim Besuch auf dem Baschelerhof im St. Galler Rheintal. Auch wollte er möglichst billig bauen, um nicht auf Jahrzehnte an eine Betriebsform gebunden zu sein.

Der ausgedehnte Maschinenpark in der Maschinenhalle und im alten Stall offenbart die Leidenschaft des Landwirts für Motoren und Technik. Ausserdem passt es ihm nicht, Erntemaschinen gemeinsam zu nutzen. Zu häufig müsste nach der Ausleihe etwas repariert werden. «Die Guten haben ihre eigenen Maschinen», lautet sein Standpunkt. Was nicht heisst, dass alles maschinell erledigt wird.

Dass er den elterlichen Hof übernehmen würde, war schon immer klar, auch wenn er sich weder für Milchwirtschaft noch für



Mutterkühe und Grünflächenpflege

mo. Massey-Ferguson ist die Hausmarke auf dem Baschelerhof in Rebstein. Mittlerweile sind fünf Fahrzeuge zwischen 50 und 100 PS in Betrieb, drei für den Sportplatzbau, zwei auf dem Bauernhof. Für den Heuet und das Emden setzt Ruedi Graf einen 8-teiligen Zetter und einen neuen Doppelschwader von Krone ein. Mistzetter und Güllefass besitzt er selber. Auf dem Hof wird mit einem Hoflader Schäffer 4050Z gearbeitet, für Transporte hat der Landwirt kürzlich einen Tandemkipper mit Breitreifen angeschafft.

Auf dem 25-Hektaren-Hof grasen rund 45 Mutterkühe unterschiedlicher Rassen. Der Betrieb ist arrodiert. Wichtig sind Ruedi Graf ertragreiche Kunst- und Naturwiesen ohne Blacken. Zwei bis drei Hektaren Silomais erweitern den Menüplan der Mutterkühe.

Für den Sportplatzbau stehen Ruedi Graf viele Maschinen zur Verfügung: zwei lasergesteuerte Planierschilder, eine Schlitzfräse, zwei Verti-Drain für die Rasenbelüftung und weitere Spezialmaschinen. Zwei Aebi Terratrac, drei selbst fahrende Rasenmäher und drei Kunstrasenputzmaschinen runden den Maschinenpark ab.

traggeber seien am Schluss zufrieden gewesen. Und der Landwirt hat seither einen Zweitberuf: Sportplatzbauer und Grünflächenpfleger.

Schnell habe er sich für diese Arbeit einen eigenen Traktor gekauft, einen Massey-Ferguson mit Terrareifen. Mittlerweile hat er drei Traktoren, bis fünf Teilzeitangestellte und 15 Jahre Erfahrung in Sportplatzbau.

ein Betonboden gegossen wurde. So im ehemaligen Lokomotivdepot in St. Gallen, das zu einem Kulturzentrum umgebaut wird. Seit diesem Jahr baut er außerdem Reitplätze.

Für die Sportring AG arbeitet er bis heute im Auftragsverhältnis. Um Sportplatzbau und Landwirtschaft sauber zu trennen, hat er zwar die Graf Grünflächenpflege GmbH gegründet, auf eigene Rechnung ins Business einsteigen ist jedoch kein Thema. Zu gut sei die Zusammenarbeit, und um grössere Aufträge zu erhalten, brauche es Beziehungen, die zuerst aufgebaut werden müssten.

Von Schnee räumen bis Rasen mähen

Die Saison beginnt Mitte Februar, Anfang März und endet spätestens Mitte Dezember, je nach Wetter. So räumt er zum Beispiel im St. Galler Stadion Espenmoos vor den Spielen den Schnee. Im Sommer stehen Unterhaltsarbeiten auf Sportplätzen auf dem Programm: Sand streuen, tiefenlockern und nachsäen. Je nach Auftrag baut er Fussballplätze und Spielwiesen oder saniert bestehende Sportplätze. Im Winter werden in der gut eingerichteten Werkstatt die eigenen Traktoren und Landmaschinen sowie der Maschinenpark der Sportring AG gewartet.

Seit einigen Jahren führt er auch Kiesplanierungen für Strassenbaufirmen durch. Er bekam auch schon Aufträge, Böden von grossen Fabrikhallen auszuplanieren, bevor dort

Neuer Name gesucht

Langweilig wird es dem Landwirt nicht. Wie lange er so weitermacht, ist offen. Ein Ziel ist, mit 50 Jahren einen schuldenfreien Hof zu haben und sich ganz der Landwirtschaft zu widmen und immer noch genau das zu machen, was ihm Freude macht. Schon vorher möchte er einen anderen Begriff für «Lohnunternehmer» finden. An diesem Begriff stösst er sich schon länger. Es heisse ja auch nicht Lohnarzt, Lohnschreiner oder Lohnanwalt, führt er ins Feld. Eine pfiffige Idee ist ihm noch nicht gekommen. Er bleibt aber dran: «Dieser Beruf hat einen knalligen Namen verdient.» ■



Gemüsebau erwärmen konnte, die verbreiteten Betriebszweige im St. Galler Rheintal. Als er nach der Ausbildung zum Landwirt und der Rekrutenschule Mitte der Achtzigerjahre zu Hause war, wurden auf dem Baschelerhof unter anderem Bohnen und Rüebli gepflanzt. Starre Melkzeiten und in der heissten Jahreszeit von Hand Rüebli zu ziehen, konnten Ruedi Graf aber nicht begeistern.

So kam es ihm gelegen, dass er bei einem Kollegen das Baggern lernen konnte. Über Beziehungen hat es sich auch ergeben, dass der Maschinenfreak Ende der Achtzigerjahre eines Tages im Auftrag der St. Galler Firma Sportring AG im angrenzenden Vorarlberg vor einem Traktor und einer ihm unbekannten Maschine stand und die Aufgabe hatte, auf zwei Sportplätzen eine Schicht Sand einzubauen. «Du musst selber schauen», habe der Chef gesagt und ihn alleine gelassen. Die Auf-



NEU mit «Heavy Duty» Walzen!



Erhöhen Sie Ihre Produktivität – John Deere Rundballenpressen

DICHTERE BALLEN

Hoch verdichtete Ballen für beste Futterqualität, geringeren Platzbedarf, kürzere Transportzeiten und höheren Gewinn. Hochverdichtete und perfekt geformte Silageballen für ideale Gärbedingungen und höchste Silagequalität. John Deere CoverEdge Netzbindung schützt die gesamte Oberfläche des Ballens sowie der Ballenkanten. So haben Sie einen besseren Schutz vor Regen, Bodenfeuchtigkeit und Bröckelverlusten.

Besuchen Sie noch heute Ihren John Deere Vertriebspartner und fragen Sie nach den interessanten **FRÜHBEZUGSKONDITIONEN!**

Matra

3250 Lyss Industriering 19 Tel. 032 387 28 28
1400 Yverdon Le Bey Tel. 024 445 21 30
6517 Arbedo Via Cerinasca Tel. 091 820 11 20

www.matra.ch



JOHN DEERE

Zuverlässigkeit ist unsere Stärke

SPA 3029 D/CH

www.hadorns.ch

AGRAMA, Bern: 30.11.–4.12.2006, Halle 631

hadorn

Güllen mit System
Lindenholz, CH-4935 Leimiswil
Fon 062 957 90 40, Fax 062 957 90 41

SCHON GEWUSST?

Fragen Sie Ihre LEMKEN-
Werksniederlassung Schweiz

Hans von Aesch
Oberifang 7 · 8444 Henggart
Tel.: 052/3163480
Fax: 052/3163481
Natel: 079/6060005
Ersatzteillager: 056/4501742
E-Mail: von.aesch@lemken.com
Die Adressen der LEMKEN-
Vertriebspartner finden Sie
unter www.lemken.com

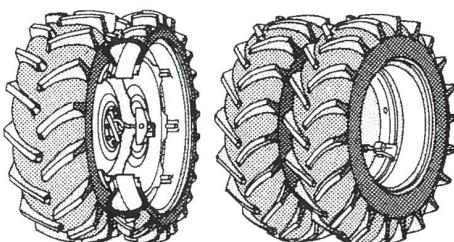
Zirkon

LEMKEN-Kreiselegge mit
geschlossener Getriebewanne
aus dickwandigem Stahl
für lange Lebensdauer
und hohe Laufruhe.
Zirkon 10 mit
Drehrichtungswechsel



LEMKEN
THE AgroVISION COMPANY
www.lemken.com

Einfacher Räder kuppeln



- Dank mehreren Modellen immer die optimale Lösung für Ihr Fahrzeug.
- Patentiertes Ein-Mann-Montagesystem.
- Einmalig günstige Kombinationsmöglichkeiten mit Ihren Standard- und Pflegerädern.
- Grösste Sicherheit dank hochwertigen Qualitäts-Verschlüssen.
- Preisgünstige Komplett-Räder dank Reifen-Gross-Einkauf.

**NEU! AW-Quick,
passt in jeder
Stellung!**

Verlangen Sie unverbindlich
nähtere Auskunft.



Gebr. Schaad AG
Räderfabrik, 4553 Subingen
Tel. 032 613 33 33
Fax 032 613 33 35
www.schaad.ch